

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Für die den Erben des Hutmachermeister August Rudolph Weise in Frauenstein gehörigen Folios 6 und 359 des Grundbuches für Frauenstein eingetragenen Haus-, Garten- und Feldgrundstücke sammt den die Hausflecke genannten Laasgrundstücken ist ein Gebot von

6300 Mark

gethan worden.

Indem dieß andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden Diejenigen, welche gedachte Grundstücke käuflich zu erwerben gesonnen sein sollten, aufgefordert, in dem auf

den 20. November 1876

anberaumten Bietungstermine vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und der Verhandlung alsdann gewärtig zu sein.

Frauenstein, am 18. October 1876.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst.
Rüchler.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Vor einigen Jahren hatte sich bekanntlich für Dippoldiswalde und Umgegend ein Kreisverein für innere Mission gebildet. Seine Absicht war, für die innere Mission, die durch christliche Barmherzigkeitsanstalten, gute Volksbibliotheken, freie Vereine für Arme, sittlich Gefährdete und Verwahrloste und dergl. den mancherlei leiblichen und geistigen Nothständen in Stadt und Land abhelfen und sittlich-religiöses Leben fördern will, auch in unserer Gegend Interesse und werththätige Theilnahme zu wecken. Mannichfache äußere Gründe aber, zu denen auch das schnelle Versehtwerden mehrerer Direktoren und Mitglieder des Vereinscomitè's gehört, traten der Thätigkeit des Vereins hemmend in den Weg. Dazu kam das Inkrafttreten der neuen Verwaltungsbehörden und Bezirksvertretungen. Da diese zum Theil denselben Zweck verfolgten, wie ihn der Verein für innere Mission im Auge hatte, und sie in diesem Bezirk auch wirklich, wie namentlich in der Errichtung des Bezirksarbeitshauses, viel Dankenswerthes gethan haben, so glaubte der Verein vor der Hand seine Thätigkeit einstellen zu sollen, da er nicht künstlich auf gesuchten, nicht gegebenen Wegen sich Arbeit verschaffen wollte. Er hat darum in den letzten Jahre selbst von der Einsammlung von Beiträgen völlig abgesehen. Nun aber glaubt er die Zeit gekommen, wieder in's Leben zu treten und an seinem Theile zur Abhülfe der mancherlei leiblichen und geistigen Nothstände thätig zu sein. Dazu aber bedarf er der warmen Theilnahme und treuen Mithülfe möglichst vieler. Und um diese zu wecken und

zu gewinnen, wird der Verein an einem der nächsten Sonntage zunächst in Dippoldiswalde eine öffentliche Versammlung halten, zu der der Vereinsgeistliche für innere Mission in Dresden, Pastor Hickmann, einen Vortrag freudlichst zugesagt hat. Zeit und Ort der Versammlung wird zur rechten Zeit bekannt gemacht werden. Möchten dazu sich recht Viele einfinden und dadurch zu warmem Interesse und freudiger Mithülfe erwecken lassen!

Dippoldiswalde, 23. October. Der Bau unserer neuen Turnhalle ist nunmehr vollendet. Zu der contractlich festgesetzten Zeit ist sie — am gestrigen Vormittag — von den hiesigen Baumeistern Herren C. u. D. Schmidt dem Bau- und Schulausschusse übergeben worden. In jeder Beziehung fand man den Bau als den gegebenen Vorschriften vollständig entsprechend und gut ausgeführt. Die Einweihung der Turnhalle wird erst nach völliger Herstellung der Geräthe — in 8—14 Tagen — erfolgen können.

Plauenscher Grund. Es ist erfreulich, daß jetzt endlich — abgesehen von der Jahreszeit — der Bedarf an Kohlen wächst und die Vergarheit sich besser anläßt. — Seltsam erscheint es, daß man das große, schon so lange unbenutzt stehende Schachtgebäude zu Bittersee langsam verfallen läßt. Das Dach ist durchlässig, das Glockenthürmchen lustig, die Desse möchte abgetragen und das Gebäude könnte doch zu Wohnungen eingerichtet werden.

Meißen. Die Weinlese hat begonnen; der Ertrag ist in der Qualität ausgezeichnet, da namentlich am sonnigen Gelände der Niederfähre die Maisfröste den Weinsäcken